



Theologische Werkstatt

Der Bibeltext macht deutlich, was es mit dem tatsächlichen Menschsein von Jesus Christus auf sich hat (V. 9 f.). Weil Gott Mensch wird und die Sprache der Menschen spricht, kann er seine Liebe glaubhaft zeigen. Hier liegt im Übrigen eines der herausgehobenen Merkmale des christlichen Glaubens im Vergleich mit den Religionen. In den unterschiedlichen Religionen werden vielfältige menschliche Bemühungen sichtbar, sich dem Göttlichen zu nähern und sich göttliches Wohlwollen mit guten Taten und Opfern zu erarbeiten. Christen dagegen glauben, dass Gott den umgekehrten Weg gegangen ist: Er hat sich selbst aufgemacht und ist als Mensch den Menschen nahe gekommen, um ihnen seine Liebe mitzuteilen.

Diese liebende Hinwendung Gottes zu den Menschen will Quelle sein für die Liebe untereinander (V. 19). Der zu Weihnachten oft verwendeten Slogan: „Mach's wie Gott – werde Mensch“ – macht deutlich, wie das gehen kann: Im Kontakt mit anderen, eine Ebene der Beziehung und des gegenseitigen Verstehens zu finden.

Genau dieses Anliegen wird von dem christlichen Autor Gary Chapman in seinen Büchern über „Die fünf Sprachen der Liebe“ aufgegriffen. Ursprünglich geht es dabei um „verschiedene Beziehungssprachen, die in Partnerschaften gelebt werden und die für ein ‚Sich-geliebt-Fühlen‘ verantwortlich sind [...] Chapman vergleicht die persönliche Liebesprache [...] mit einer Fremdsprache. Wenn zwei Menschen mit unterschiedlicher Muttersprache aufeinandertreffen, wird eine Kommunikation miteinander schwierig bis unmöglich werden. Wenn einer der beiden Partner die andere Sprache erlernt, dann wird Kommunikation möglich sein“ (Wikipedia). Im Blick auf das gegenseitige Verstehen von Eltern und Kindern, interpretieren Chapman und Campbell (2003) die fünf Sprachen der Liebe wie folgt: [1] Ich streichle dich, [2] Ich lobe dich, [3] Ich bin ganz für dich da, [4] Ich schenk' dir was und [5] Ich helfe dir.

Dabei ist es spannend herauszufinden, in welcher „Sprache der Liebe“ ich spreche und welche „Sprache der Liebe“ mich besonders anspricht.

Die Gespräche, Spiele und Aktionen bringen diesen Gedanken den Kindern nahe und können zu einem besseren, d.h. bewussteren gegenseitigen Verstehen beitragen.

Chapman, Gary / Campbell, Ross (2003): *Die fünf*

Sprachen der Liebe für Kinder. 10. Aufl. Marburg: Francke. *Fünf Sprachen der Liebe* (Seite). In: Wikipedia, *Die freie Enzyklopädie*. URL:

http://de.wikipedia.org/wiki/Fünf_Sprachen_der_Liebe [Stand: 4. März 2014]

Anmerkung der Redaktion: allgemeiner Hintergrund des Johannesbriefs siehe Theologische Werkstatt Juni 1



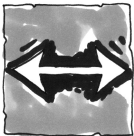
Fragen an die JS-Mitarbeitenden

„In sein“ möchte wohl jeder gerne. Das steht für Zugehörigkeit, Beliebtheit und Anerkennung. Der Duden beschreibt „in sein“ als umgangssprachlich für dazugehören; zeitgemäß und modern sein. In vielen Kontexten des modernen Lebens erscheint es uncool, sich als Christ zu outen. Für viele Menschen erscheint Christsein altmodisch. V. 16 veranschaulicht, dass ich jedoch auch als Christ „in sein“ kann: „Gott ist die Liebe; und wer **in** der Liebe bleibt, der bleibt **in** Gott und Gott **in** ihm.“ (Lutherbibel 1984). Ich bin immer wieder herausgefordert, zu entscheiden, wo ich dazugehören will, wo ich Anerkennung und Bestätigung suche. Verschweige ich mein Christsein besser, um irgendwo dazu zu gehören und anerkannt zu sein? Oder stehe ich zu meinem Glauben in dem Wissen ein von Gott geliebtes Kind zu sein?



Einstieg

Den Jungscharkindern werden Übersetzungshilfen präsentiert (z.B. elektronischer Translator, Smartphone-App, Wörterbuch, Reiseführer mit Sprachteil, o.ä.). Sie dürfen ausprobieren, was man damit machen kann. Diese Möglichkeiten werden anschließend zusammengetragen. Es wird festgehalten: Menschen sprechen unterschiedliche Sprachen. Das macht es schwierig einander zu verstehen. Dafür braucht es u.U. Hilfsmittel, die eine Verständigung ermöglichen. Doch zunächst muss man natürlich herausfinden, welche Sprache der andere spricht.



Gespräch

Wenn wir einander verstehen und liebevoll miteinander umgehen wollen, dann ist das vergleichbar mit einer fremden Sprache. So kann es passieren, dass mir jemand anderes vielleicht etwas Gutes tun möchte, es aber gar nicht bei mir ankommt. Oder umgekehrt: Ich möchte jemand anderem eine Freude bereiten, doch den lässt das ganz kalt.

Kennt ihr solche Situationen? Wie war das? Wie ging es dir damit? Wie hätte es im Nachhinein besser laufen können?

Womit kann man dir eine besondere Freude machen? ... und auf welche Weise bereitest du anderen gerne eine Freude?

Wie zeigen dir z.B. deine Eltern, dass sie dich lieb haben? ... und wie ist es umgekehrt?



Auslegung

Gott ist Mensch geworden. Das bedeutet, dass er unsere Menschensprache „gelernt hat“, damit wir ihn verstehen. In Jesus Christus hat Gott als Mensch unter den Menschen gelebt. Die Bibel berichtet uns davon. Sie ist das Sprachrohr Gottes. Hier hören wir von Gottes großen Taten und lernen etwas darüber, wie Gott sich das Miteinander der Menschen vorstellt. Die Erfahrung, dass Gott uns lieb hat, kann uns helfen auch andere Menschen lieb zu haben. Jemand hat fünf (Haupt-)Sprachen herausgefunden, wie man sich liebevoll begegnen und verstehen kann. Die wollen wir mit den Spielen und Aktionen kennen lernen. Vielleicht kannst du hinterher sagen, welche Sprache für dich am wichtigsten ist ... und gleichzeitig andere Kinder und Erwachsene besser verstehen, die eine andere „Sprache der Liebe“ sprechen.



Aktion

Armer, schwarzer Kater

(1. Sprache der Liebe: *Ich streichle dich*)

Alle Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind ist der Kater und befindet sich in der Mitte. Der Kater läuft nun auf allen Vieren reihum, kniet sich vor einzelnen Kindern hin und lässt ein mit entsprechenden Gesten verbundenes, herzerweichendes, unwiderstehliches Miauen hören.

Das jeweilige Kind im Kreis hat nun die Aufgabe, dem Kater - verbunden mit den dreimal zu sprechenden Worten „armer, schwarzer Kater“ - liebevoll über den Kopf zu streicheln ohne jedoch eine Miene zu verziehen. Wer sich dabei das Lachen nicht verkneifen kann, wird selbst der Kater und muss anstelle des bisherigen Katers in die Mitte.

Warme Dusche

(2. Sprache der Liebe: *Ich lobe dich*)

Bei der als „Warme Dusche“ bekannten Methode geht es darum, einen Regen aus wertschätzenden, aner kennenden Worten über sich ausgießen zu lassen. Dazu sitzen die Jungschar Kinder im Halbkreis, während ein Kind davor in der Dusche steht (= auf einem Stuhl sitzt). Nacheinander sagen die Kinder, demjenigen Kind, das vor ihnen sitzt, gutmeinende Worte, Komplimente, was sie an diesem Kind schätzen oder was es gut kann. Nach einer Runde steigt das nächste Kind in die Dusche und das vorige nimmt im Halbkreis Platz.

Je nach Gruppe kann es als Alternative sinnvoll erscheinen, wenn das „zu duschende“ Kind kurz den Raum verlässt und sich die JS-Mitarbeitenden mit den übrigen Kindern vorher besprechen, was sie dem betreffenden Kind alles sagen wollen.

Gutschein Hausbesuch

(3. Sprache der Liebe: *Ich bin ganz für dich da*)

Jedem Jungschar Kind wird ein schön gestalteter Gutschein für einen (Haus-)Besuch überreicht. Hausbesuche stellen eine gute Möglichkeit dar, die Jungschar Kinder in ihrem privaten Lebensumfeld zu erleben und vielleicht noch mal ganz anders kennen zu lernen. Für die Kinder ist es eine besondere Wertschätzung, von ihrem Jungscharleiter / ihrer Jungscharleiterin besucht zu werden. Nicht zuletzt ergibt sich mit einem Hausbesuch die gute Gelegenheit, sich den Eltern persönlich vorzustellen und über Aktuelles aus der Jungschararbeit zu informieren.

Geschenkschachtel falten/verziern

(4. Sprache der Liebe: *Ich schenk' dir was*)

Jedes Kind bastelt eine einfache, kleine Geschenkschachtel in Origami-Falttechnik. Entsprechende Anleitungen bzw. Anleitungsvideos für die JS-Mitarbeitenden sind unschwer im Internet zu finden. Suchbegriff: „Schachtel falten“. Alternativ (z.B. bei jüngeren Jungscharkindern) können die JS-Mitarbeitenden die Schachteln vorbereiten und von den Kindern individuell gestalten lassen (malen, bekleben,



etc.).

Die Schachteln können entweder einfach als Erinnerung an die Gruppenstunde hergestellt werden oder mit einer „Wichtelaktion“ in der nächsten Gruppenstunde verknüpft sein. Dabei befüllt jedes Kind seine Schachtel zu Hause mit einem kleinen Geschenk und beim nächsten Mal beschenken sich die Kinder durch zufällige Auswahl gegenseitig.

Haifischalarm

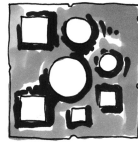
(5. Sprache der Liebe: Ich helfe dir)

Mit Klebeband werden auf dem Boden die Begrenzungen eines Rettungsbootes aufgeklebt, in dem die anwesenden Kinder kaum bzw. nur ganz knapp Platz finden. Es wird die Situation eines Schiffsbruchs in eiskaltem, haifischverseuchten Meeresgewässer beschrieben. Wenn der Spielleiter „Haifischalarm“ ruft. Müssen sich alle „schiffbrüchigen“ Kinder in das Boot retten und dabei einander helfen. Nach dem Alarmruf zählt der Spielleiter langsam bis drei. Sollten sich dann noch Körperteile eines Kindes im Wasser befinden (= den Boden außerhalb des Bootes berühren), bringt der Hai das Boot zum Kentern und alle sind verloren.

Es werden mehrere Durchgänge gespielt mit dem Ziel, die gegenseitige Hilfeleistung im Team mehr und mehr zu optimieren.

Wahlweise kann man das Boot auch mit ausgelegten Zeitungen darstellen und durch Wegnahme einzelner Zeitungsseiten, die Schwierigkeit erhöhen.

damit wir anderen davon weitergeben können. Amen.“



Material

- eine oder mehrere verschiedene Übersetzungshilfen
- ggf. einen Gutschein je Jungscharkind für einen Hausbesuch
- Bastelpapier für Faltschachtel oder vorgefertigte Geschenkschachtel sowie Material zum Verzieren
- Klebstoff
- Klebeband oder Zeitungen

von Gerd Schmellenkamp



Lieder

JSL 106 Gottes Liebe ist wie die Sonne

JSL 101 Gottes Liebe ist so wunderbar

JSL 64 Ich sing' euch kein Lied von großen Leuten

Lieder aus „Jungschallieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Gebet

„Danke Gott, dass du unsere Sprache sprichst, damit wir dich verstehen können. Danke, dass du selbst Mensch geworden bist, um uns nahe zu sein. Danke, dass du uns in jedem Moment total lieb hast. Uns selbst fällt es manchmal schwer andere Menschen lieb zu haben. Deshalb bitten wir: Erfülle uns mit deiner Liebe,